

## PROTOKOLLAUSZUG

zum

## STADTTEILAUSSCHUSS NECKARWEIHINGEN

am Dienstag, 16.11.2010

## ÖFFENTLICH

TOP 1                    Haushaltsberatung 2011 in den  
StadtteilausschüssenBeratungsverlauf:

Auf die dem Ausschuss zugesandten Beratungsunterlagen verweisend geht Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) zunächst auf die generelle Finanzsituation der Stadt Ludwigsburg ein. Bei Interesse könne der Gesamtentwurf des Haushaltsplans 2011 zur Verfügung gestellt werden. Er erläutert die wesentlichen Eckpunkte und das Ergebnis des Haushaltsplanentwurfes. Durch das Defizit von 15, 5 Mio. Euro im Verwaltungshaushalt sei man auch im Jahre 2011 nicht in der Lage, mit den Steuer- und Gebühreneinnahmen die laufenden Ausgaben zu decken. Ein Schwerpunkt im Haushaltsjahr 2011 bilde der Bereich Bildung und Betreuung, insbesondere der Ausbau des Angebots an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren und das Schaffen zusätzlicher neuer Einrichtungen in Anbetracht des gesetzlichen Anspruchs ab dem Jahre 2013. Dies habe trotz des Stellenabbaus zu Steigerungen auf der Ausgabenseite geführt. Herr Kiedaisch geht nachfolgend kurz auf den Vermögenshaushalt und die mittelfristige Finanzplanung ein. Mit einem Bauinvestitionsprogramm im Finanzplanungszeitraum von insgesamt rund 66, 5 Mio. Euro stellten Schwerpunkte insbesondere die Bereiche Betreuung, Ganztagesbetreuungsangebote, Campus Innenstadt, Brandschutz, Amokprävention, Sanierungsgebiete sowie Straßenbaumaßnahmen. Mangels einer Zuführungsrate aus dem Verwaltungshaushalt werde der Vermögenshaushalt mit einer weiteren Rücklagenentnahme in Höhe von rund 18 Mio. Euro, Grundstückserlösen und vorgesehenen Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt 8 Mio. Euro im gesamten Finanzplanungszeitraum, finanziert. Im Gesamtergebnis liege man mit einem Schuldenstand von 500 Euro je Einwohner am Jahresende 2011 liege man deutlich unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Städte. Er geht nachfolgend anhand des Finanzplans und Investitionsprogramms auf die den Stadtteil Neckarweihingen betreffenden Haushaltspositionen ein. Schwerpunkt des Haushalts 2011 stelle das Sanierungsgebiet Neckarweihingen mit den Verkehrsmaßnahmen wie im wesentlichen Südknoten aber auch den Hochbaumaßnahmen wie Feuerwehrmagazin, Sanierung und Umbau Rathausgebäude sowie den Straßenbaumaßnahmen in der Haupt- und Lechtstraße, dar.

Ergänzend führt EBM **Seigfried** aus, man werde im zweiten Halbjahr 2011 in die Fortsetzung der Schulentwicklungsplanung einsteigen, um Erkenntnisse über die Entwicklung der neuen Schullandschaft sowie der Entwicklung des Schulraumbedarfs speziell in Neckarweihingen zu erhalten.

Mitglied **Säßler** bringt seine Freude und Erleichterung zum Ausdruck, dass es in Neckarweihingen nun vorangehe.

EBM **Seigfried** geht nachfolgend erläuternd auf Fragestellungen der Mitglieder **Haller**, **Böhm** und **Säßler** in Bezug auf die Themenbereiche Umsetzung der Maßnahmen, Sanierung des Schulgebäudes Schwarzwaldstraße sowie Kinderbetreuung und Bedarf, ein.

Mitglied **Schmierer** sieht es als positiv an, dass das Kinder- und Familienzentrum nicht auf Eis liege, sondern sich nur in der Warteschleife befinde.

TOP 2

Reduzierung von Öffnungszeiten in den  
Geschäftsstellen Neckarweihingen und  
Poppenweiler

Vorl.Nr. 387/10

---

**Beratungsverlauf:**

Unter einleitenden Ausführungen verweist EBM **Seigfried** auf die prekäre Haushaltssituation und die im Zuge der Konsolidierungsmaßnahmen abzubauenen Prüfaufträge in Bezug auf strukturelle Verbesserungen des Haushalts. Hierzu gehöre auch die Kostensituation bei den Geschäftsstellen Poppenweiler und Neckarweihingen.

Auf die umfangreiche vorliegende Vorlage Nr. 387/10 verweisend geht Herr **Nitzsche** (FB Organisation und Personal) nachfolgend erläuternd auf die vorgesehenen Veränderungen, unter anderem der Reduzierung der Öffnungszeiten in Poppenweiler ab Januar 2011, ein. In Neckarweihingen gebe es keine Reduzierung der Öffnungszeiten. Das bisherige Aufgabenportfolio in den Geschäftsstellen Poppenweiler und Neckarweihingen solle zunächst beibehalten werden. Es sei beabsichtigt, eine Stellenreduzierung von 5,2 auf 4,2 Stellen vorzunehmen. Der Personalabbau erfolge generell sozialverträglich durch natürliche Fluktuation. Die neuen veränderten Öffnungszeiten in Poppenweiler und Neckarweihingen ergänzten sich gegenseitig, sodass die gesamte Woche abgedeckt werden könne. Überschneidungen sollten mit Blick auf eine Geschäftsprozessoptimierung vermieden werden. Die Dienstleistungsqualität werde sich durch diese Maßnahmen nicht verschlechtern.

Die Auswirkungen für Neckarweihingen darstellend erklärt die Leiterin der bürgermeisteramtlichen Geschäftsstellen Neckarweihingen und Poppenweiler Frau **Angerbauer** (FB Bürgerdienste), dass ab 01. Januar 2011 anstatt des Freitag vormittags der Mittwochvormittag von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet sei. Die restlichen Öffnungszeiten würden beibehalten.

EBM **Seigfried** macht deutlich, dass es sich hierbei um keine Reduzierung, sondern lediglich um eine Verschiebung der Öffnungszeiten handle.

Für Mitglied **Braumann** stellt sich die Frage, ob der entstehende Arbeitsanfall in der Geschäftsstelle bewältigt werden könne. Er betont die Wichtigkeit von Bürgerinformation und Bürgerservice.

Mitglied **Buchhalter** macht darauf aufmerksam, dass die Geschäftsstelle für die Vereine eine wichtige Anlaufstelle darstelle. Die Verwaltungskraft in der Geschäftsstelle müsse daher erhalten bleiben.

Mitglied **Haller** bringt zum Ausdruck, dass man grundsätzlich keinen Leistungsabbau wolle. Unter Berücksichtigung aller Kosten fahre man aus seiner Sicht mit der dezentralen Lösung wirtschaftlicher. Interessieren würde ihn ein Vergleich der Kosten im Hinblick auf eine zentrale und dezentrale Aufgabenerfüllung.

Mit Blick auf die wachsende Einwohnerzahl durch das Neubaugebiet äußert Mitglied **Schmierer** Unverständnis über die Diskussion um die Reduzierung von Öffnungszeiten und weniger zur Verfügung stehendem Personal. Er halte es nicht für zumutbar, dass die am weitesten weg wohnenden Poppenweiler Bürger die Geschäftsstelle in Neckarweihingen oder die Stadtmitte anfahren sollen. Dies sei keine Bürgernähe.

Im Rahmen der weiteren Aussprache auf die Wortmeldungen eingehend macht EBM **Seigfried** erläuternde Ausführungen in Bezug auf die Hintergründe, Zusammenhänge und zum Leistungsportfolio. Mit zu berücksichtigen seien des Weiteren Veränderungen im Nutzer- und Bürgerverhalten.

Nach weiterer kurzer Aussprache sagt EBM **Seigfried** abschließend mit Blick auf die Leistungserstellung die aufmerksame Beobachtung der Entwicklung zu.

---

### TOP 3                      Sachstandsbericht Sanierungsverfahren "Ortskern Neckarweihingen"

---

#### Beratungsverlauf:

Herr **Scheuermann** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) der für das Sanierungsverfahren Neckarweihingen vom Land bewilligte Förderrahmen in Höhe von 1, 66 Mio. Euro sei im Jahr 2009 in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium auf rund 682.000 Euro gekürzt worden. Über 400.000 Euro an Fördermittel seien bereits abgerufen worden, drei Viertel davon seien Zuschüsse an Privateigentümer gewesen. Durchgeführt wurden 24 Modernisierungsmaßnahmen sowie 5 Abbrüche von Gebäuden. Unter Abzug von bereits vertraglich gebundenen Mitteln in Höhe von 140.000 Euro verbleibe im Fördertopf somit nur noch ein Restbetrag in Höhe von 144.000 Euro. Er erläutert daraufhin den Grund der Kürzung und informiert, dass für das Jahr 2011 ein Aufstockungsantrag in Höhe von rund 460.000 Euro gestellt worden sei, über den im Frühjahr 2011 entschieden werde. Darüber hinaus sei eine Verlängerung des Bewilligungszeitraums um ein Jahr beantragt worden.

Auf Wortmeldungen der Mitglieder **Sätzler, Braumann** und **Schmierer** eingehend sieht Herr **Scheuermann** die zur Verfügung stehenden Fördermittel für Privatmaßnahmen als ausreichend an. Des Weiteren könnte Werbung über das Mitteilungsblatt vorgenommen werden. Mitglied Braumann schlägt Werbung im Schaukasten der Geschäftsstelle vor.

---

### TOP 4                      Sachstandsbericht Neubaugebiet Neckarterrasse

---

#### Beratungsverlauf:

Zum Sachstand Neubaugebiet Neckarterrasse berichtet Herr **Wilczek** (FB Stadtplanung und Vermessung), die Erschließung werde vorbereitet und ein aktuelles Energiekonzept erarbeitet. Er

zeigt anhand Skizzen die Planung, insbesondere in Bezug auf den Fuß- und Radweg mit einseitig aufgehängter Schrägseilbrücke, auf und stellt dies anhand einer Planstudie dar. Bei den Kosten müsste ein späterer möglicher vierspuriger Ausbau der Landesstraße mit berücksichtigt werden.

Nach Ansicht von Mitglied **Braumann** hätte der Stadtteilausschuss bei der Namensgebung beteiligt werden sollen.

EBM **Seigfried** und Herr **Wilczek** gehen nachfolgend erläuternd auf Wortmeldungen der Mitglieder **Nafzger, Sätzler, Braumann** sowie **Böhm** insbesondere in Bezug auf den vierspurigen Ausbau und die Ausführung der Brücke, ein und beantworten in diesem Zusammenhang die bestehenden Fragen.

Seitens des Stadtteilausschusses wird von der Brücke positiv Kenntnis genommen.

Zum Thema Breitbandkabel ausführend informiert Herr **Wilczek**, man habe mit der Verlegung der Kabel alle Optionen offen. Das Thema Nordknoten als Kreisverkehr sei gutachtlich geprüft worden. Dies sei zwar grundsätzlich möglich, werde aber aufgrund der schlechten Qualität in Bezug auf den Verkehr nicht empfohlen.

Herr **Schreyer** (Ludwigsburger Energieagentur, LEA) berichtet nachfolgend zum Energieversorgungskonzept für das Neubaugebiet Neckarterrasse. Aufgrund der neuen Energieeinsparverordnung 2009 mit höheren Anforderungen an die Gebäudehülle und Gebäudetechnik habe man die Versorgung mittels einer Holzpellettheizungsanlage mit Gasbrennwertkessel vorgeschlagen. Dem sei eine dezentrale Versorgung gegenübergestellt worden. Außerdem sei eine zusätzliche Variante der zentralen Versorgung mittels einer Kraft-Wärme-Kopplungsanlage untersucht worden. Die Ergebnisse würden in der morgigen Sitzung des Gemeinderates vorgestellt. Die Empfehlung gehe nach wie vor in Richtung der zentralen Variante mittels einer Holzpelletanlage.

Die Mitglieder **Braumann** und **Sätzler** befürworten die Empfehlung einer zentralen Versorgung.

Herr **Schreyer** und Herr **Wilczek** beantworten nachfolgend die Fragen der Mitglieder **Sätzler, Buchhalter** und **Nafzger** insbesondere in Bezug auf Höhe des Gebäudes und des Schornsteins, den Emissionen, zum Standort, Brennstoff, in Bezug auf den Anschluss- und Benutzungszwang sowie zur Kapazität. Mit Blick auf die Schadstoffe habe die zentrale Lösung den besseren Wirkungsgrad und man sei deutlich unter den Grenzwerten.

Auf Nachfrage erläutert Herr **Wilczek**, dass für den Bau und das Betreiben des Blockheizkraftwerkes die Stadtwerke Ludwigsburg zuständig seien.

Mitglied **Schmierer** bittet, in die Überlegungen die Nachbarn mit einzubeziehen und diese zu informieren.

Dies wird von Herrn **Wilczek** zugesagt.

Mitglied **Haller** bringt sein Lob zum Ausdruck und Mitglied **Böhm** zeigt sich vom Konzept überzeugt.

Nach weiterer kurzer Aussprache macht EBM **Seigfried** abschließend deutlich, dass das Thema Neckarterrasse weiterhin vorangetrieben werde.

---

**Beratungsverlauf:**

Herr **Geiger** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) gibt einen kurzen Sachstandsbericht zum Kleinpflegeheim. Baubeginn sei im Februar/März 2011.

Mitglied **Schmierer** sieht in der Maßnahme einen Anfang, der aber bitter nötig gewesen sei.

Frau **Barnert** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft) erläutert die Überlegungen zum Neubau des Feuerwehrhauses. Das erste Ausschreibungspaket werde am Wochenende veröffentlicht. Der Baubeginn sei für Anfang März 2011 geplant. Sie geht nachfolgend auf die Parkplatzsituation ein und berichtet, dass die Gesamtsumme von 1,1 Mio. Euro im Haushalt eingestellt sei.

EBM **Seigfried** greift die Anregung von Mitglied **Böhm** auf, auf der gegenüberliegenden Seite Parkplätze provisorischer Natur sicher zu stellen.

---

**Beratungsverlauf:**

Frau **Karcheter** (FB Bildung, Familie, Sport) berichtet von der Jugendkonferenz und deren Zielsetzung. Die Jugendlichen in Neckarweihingen seien sehr stark in den Vereinen vernetzt. Die Ergebnisse aller Jugendkonferenzen würden im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales vorgestellt.

Auf die Vorlage Nr. 470/10 verweisend ergänzt EBM **Seigfried**, dass es unter TOP 7 Ziffer 1 einen Antrag des Stadtteilausschusses Neckarweihingen zur offenen Jugendarbeit gebe und erläutert diesen. Der Bedarf einer Mitarbeiterin der Jugendförderung für den Stadtteil Neckarweihingen sei zweifellos gegeben, ohne Festlegung jedoch seitens der Verwaltung des Umfangs der Unterstützung und der Personalunion.

Auf die weiteren Punkte eingehend erläutert Frau **Barnert** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft), dass ein Provisorium für das Jugendcafé noch gesucht werde. Des Weiteren werde mit einem Teilumbau des Rathauses nach Fertigstellung des Feuerwehrgerätehauses begonnen.

Mitglied **Schmierer** macht darauf aufmerksam, dass dem Ausschuss die Übergangslösung sehr am Herzen liege.

EBM **Seigfried** bittet darum, mögliche Vorschläge der Verwaltung zu übermitteln.

Mitglied **Haller** lobt die gute Arbeit von Frau Stumm im Bereich der Jugendarbeit. Sie habe einen guten Draht zu den Jugendlichen.

Auf Wunsch von Mitglied **Böhm** stellt EBM **Seigfried** den Antrag, Vorl.Nr. 471/10 als Empfehlungsbeschluss für den Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales zur Abstimmung. Die Mitglieder sprechen sich hierbei mit 9 Ja-Stimmen einstimmig dafür aus.

**Beratungsverlauf:**

Die Anträge und Anfragen aus dem Stadtteilausschuss Neckarweihingen werden wie folgt beraten:

1. Antrag zur Offenen Jugendarbeit

Dieser Beratungspunkt wurde bereits unter Tagesordnungspunkt 6 behandelt.  
Siehe dortigen Beratungsverlauf.

2. Neubaugebiet Neckarterrasse

Dieser Beratungspunkt wurde bereits unter Tagesordnungspunkt 4 behandelt.

3. Neue Feuerwehr

Dieser Beratungspunkt wurde bereits unter Tagesordnungspunkt 5 behandelt.

4. Kleinpflegeheim

Dieser Beratungspunkt wurde bereits unter Tagesordnungspunkt 5 behandelt.

5. Fußgängerquerung Häslenweg/Sonnenhalde

Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) berichtet, dass man bisher einen Vor-Ort-Termin nicht für notwendig erachtet habe.

EBM **Seigfried** fasst erläuternd zusammen, dass man sich für die Lösung mit sogenannten „Nasen“ entschieden habe, weil man diese Lösung für die sicherste halte.

Mitglied Herr **Buchhalter** berichtet, dass die Verkehrsnasen keinen Stopp-Effekt für den Straßenverkehr hätten.

Mitglied Herr **Böhm** bittet um einen Vor-Ort-Termin unter Einbeziehung der Anwohner. Man sehe noch Handlungsbedarf.

Mitglied **Sätzler** lobt die schnelle Reaktion der Stadtverwaltung. Ein Vor-Ort-Termin würde die Akzeptanz sicher verbessern.

In der weiteren Aussprache schließen sich die Mitglieder **Schmierer** und **Haller** dem Wunsch nach einem Vor-Ort-Termin an.

EBM **Seigfried** sagt daraufhin einen Vor-Ort-Termin unter Hinzuziehung der Anwohner zu.

6. Lechtstraße

Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) berichtet, dass ein Vor-Ort-Termin stattgefunden habe.

Man wolle die Verkehrsnase nun etwas zurückbauen.

Nach kurzer Aussprache erläutert EBM **Seigfried** den Sachverhalt und weist abschließend darauf hin, es habe schon immer im Interesse von Neckarweihingen gelegen, dass Maßnahmen für die Verlangsamung des Verkehrs ergriffen würden.

#### 7. Neue Straße

Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) berichtet anhand einer Skizze, dass man sich nochmals mit dem Thema Parkplätze beschäftigt habe. Es sei lediglich ein zusätzlicher Parkplatz möglich.

Nach Wortmeldungen der Mitglieder **Buchhalter** und **Hauptmann** zur Parksituation und kurzer Aussprache fasst EBM **Seigfried** zusammen, dass man nochmals genau die Situation betrachten müsse, wie Verbesserungen erzielt werden könnten.

#### 8. Urnenwand

Herr **Wieland** (FB Tiefbau und Grünflächen) sagt zu, dass Anfang 2011 eine erste Urnenwand am Friedhof Scholppenäcker erstellt werde.

#### 9. Sanierung der Ackerflächen Bereich Schützenverein

Herr **Wieland** (FB Tiefbau und Grünflächen) berichtet, dass die Sanierung im Zuständigkeitsbereich des Landratsamts liege und dort ein Sanierungsprogramm erarbeitet werde.

Bezug nehmend auf eine Fragestellung zum Rotlichtmilieu in einer der letzten Sitzungen des Stadteilausschusses sagt auf weitere Rückfrage von Mitglied **Schmierer** EBM **Seigfried** zu, dass man das Thema nur im Rahmen der Bauordnung prüfen könne.

Verteiler: 32, 67, RefNSE, 60, 65, 20

TOP 7.1

Antrag der Mitglieder des Stadteilausschusses  
Neckarweihingen  
Akten-Nr. 1025-41

Vorl.Nr. 471/10

---

#### Beratungsverlauf:

Der Antrag der Mitglieder des Stadteilausschusses Neckarweihingen, Vorl.Nr. 471/10 wird im Sachzusammenhang mit der Beratung des Tagesordnungspunktes 6 behandelt.  
Siehe dortigen Beratungsverlauf.